

Bericht

über die Realschule I. Ordnung zu Köln

für das Schuljahr 1866 — 67.

Das Curatorium der Realschule besteht aus folgenden Mitgliedern:

1. dem Herrn Ober-Bürgermeister Vachem, Vorsitzenden,
2. „ Stadtverordneten Herrn Commerzienrath J. Seydlich,
3. „ Stadtverordneten Herrn Notar H. J. Landwehr,
4. „ Fabrikbesitzer Herrn J. Merckens,
5. „ Kaufmann Herrn W. Nierstraß,
6. „ städtischen Schul-Inspector Herrn Dr. Chargé,
7. „ Director der Realschule Dr. H. Schellen.

Die Mitglieder des Lehrer-Collegiums waren:

Der Director Dr. Schellen; die Oberlehrer Dr. Weyden, Weyland, O'Brien, Dr. Schorn, Dr. Schmid; der katholische Religionslehrer Ferrier; der evangelische Religionslehrer Hermann; die ordentlichen Lehrer Oberlehrer Wolff, Dr. Laußs, Dr. Blind, Dr. Congen I., Dr. Dffenbeck, Hedic, Dr. Thomé, Draf, Loehbach, Dr. Congen II., Francke; der Zeichenlehrer Nagel; die wissenschaftlichen Hülflehrer Kaplan Kaysey, für die katholische Religionslehre, und Buß; der Gesanglehrer Gerbracht; die Probe-Candidaten Kuenen und Dr. Schreiber.

A. Lehrverfassung.*)

S e r t a.

Cötus A. Ordinarius; Dr. Dffenbeck.

Cötus B. „ Dr. Blind.

1. Religionslehre. a. Katholische. 3 Std. Die Lehre von der Gnade, den h. Sacramenten im Allgemeinen und Besondern und dem Gebete, nach dem Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte nach Schumacher.

In Cötus a. Religionslehrer Ferrier.

„ „ b. Kaplan Kaysey.

b. Evangelische. 3 Std. Cötus a und b combinirt. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn. Kurze Erklärung der zehn Gebote. Kirchenlieder. — Religionslehrer Hermann.

*) Die nachfolgende Lehrverfassung bezieht sich, so weit sie das Lehrpersonal betrifft, nur auf das Wintersemester; die Vertheilung des Lehrstoffes für das Sommersemester gibt die Tabelle am Schlusse dieses Berichtes an.

2. **Deutsch.** 4. St. Die Redetheile und die Lehre vom einfachen Satze. Uebungen im Lesen, im Nacherzählen geleseener Stücke, im Deklamiren und Rechtschreiben. Zu Grunde lagen die Grammatik und das Lesebuch von Maßmann. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. In Cötus a. Dr. Offenbeck.
" " b. Dr. Blind.
3. **Latein.** 8 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den verb. dep. nach Siberti's Grammatik. Täglich schriftliche Uebersetzung nach dem Uebungsbuche von Spieß. Alle 8 Tage eine Arbeit zur Correctur. In Cötus a. Dr. Offenbeck.
" " b. Dr. Blind.
4. **Weltgeschichte.** 1 St. Erzählungen aus der Sagen- und Biographien berühmter Männer. In Cötus a. Francke.
" " b. Buß.
5. **Geographie.** 2 St. Erklärung der gewöhnlichsten geographischen Begriffe; die Erdtheile und Oeeane in Umrissen, nach Büß I. Th. In Cötus a. Francke.
" " b. Buß.
6. **Rechnen.** 6 St. Im Winter: Die Grundrechnungen in ganzen unbenannten und benannten Zahlen, Resolviren und Reduciren. Im Sommer: Die Bruchrechnung. Regel de Tri in Brüchen. Nach Schellen's Rechenbuch I. Th. In Cötus a. Draß.
" " b. Hedic.
7. **Schreiben.** 3 St. Die kleinen und großen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift und Sätze nach Vorschrift an der Tafel. In beiden Cötus Löhhach.
8. **Zeichnen.** 2. St. Erklärung und Uebung der einfachsten Grundbestandtheile der Formen der Linien, Winkel und Figuren. Geometrisches Zeichnen einfacher Gegenstände nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Das Augenmaß. Messung gerader Linien und Flächen nach dem Augenmaße. In beiden Cötus Nagel.
9. **Gesang.** 1 St. Erlernung der musikalischen Zeichen, Noten, Takte, Pausen u. s. w. Uebungen im Treffen der Töne, nach der Gesangschule von Widmann.
In beiden Cötus Musiklehrer Gerbracht.

Quinta.

Cötus A. Ordinarius: Draß.

Cötus B. " Buß.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 3 St. Das Apostolische Glaubensbekenntniß bis zum 9. Glaubensartikel, nach dem Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte des N. T. im Winter und des N. T. im Sommer, nach Schumacher. In Cötus a. Religionslehrer Ferrier.
" " b. Kaplan Kaysey.
- b. Evangelische. 3. St. Cötus a und b combinirt. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn. Kurze Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses und des Vaterunser. Kirchenlieder. Religionslehrer Hermann.
2. **Deutsch.** 4 St. Wiederholung der Redetheile und der Lehre vom einfachen Satze. Der zusammengesetzte Satz. Lesen, Declamiren und orthographische Uebungen. Grammatik und Lesebuch von Maßmann. Alle 14 Tage ein Aufsatz zur Correctur. In Cötus a. Draß.
" " b. Buß.

3. **Latcin.** 6 St. Wiederholung der regelmäÙigen und Einübung der unregelmäÙigen Formenlehre. Das Wichtigste von den Partikeln und der Wortbildung, nach Siberti's Grammatik. Uebersetzungen aus Spieß. Alle 14 Tage ein Pensum zur Correctur. In Cötus a. Draß.
" " b. Buß.

4. **Französisch.** 5 St. Die regelmäÙige Formenlehre nach Blöz I. Uebersetzungen, Memoriren aller Vocabeln. Für jede Stunde eine schriftliche Uebersetzung. Alle 8 Tage eine Arbeit zur Correctur. In Cötus a. Oberlehrer Dr. Schmid.
" " b. Kuenen.

5. **Geschichte.** 1 St. Die wichtigsten Sagen der Griechen und Römer, die Perserkriege, Alexander der Große; Welter's Handbuch. In Cötus a. Franke.
" " b. Buß.

6. **Geographie.** 2 St. Die topische Geographie sämtlicher Erdtheile. Handbuch: Leitfaden für die unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten von Büß. In Cötus a. Franke.
" " b. Buß.

7. **Naturgeschichte.** 2 St. Im Winter Zoologie: Allgemeines über die thierischen Funktionen und Organe; Naturgeschichte der Säugethiere, beschreibend und erzählend. Im Sommer Botanik. Die Organographie; das Linné'sche System. In beiden Cötus Dr. Thomé.

8. **Rechnen.** 4 St. Repetition der Bruchrechnung; die Decimalbrüche (mit Ausschluß der abgekürzten Rechnungsarten); Repetition der einfachen Regel de Tri; Regel de Tri mit Decimalbrüchen; die zusammengesetzte Regel de Tri; leichtere Aufgaben aus der allgemeinen Procent-, der Gewinn-, Verlust- und Zinsrechnung. Rechenbuch von Schellen I. Th. In Cötus a. Draß.
" " b. Hedick.

9. **Schreiben.** 2 St. Wiederholung der beiden Alphabete in deutscher und lateinischer Schrift; Uebung im Schreiben größerer Sätze nach Vorschrift an der Tafel. In Cötus a. Draß.
" " b. Lochbach.

10. **Zeichnen.** 2 St. Von Herbst bis Ostern wurden die allgemeinen Elemente des Zeichnens, die Linien, Winkel und Figuren theoretisch und praktisch geübt. Daran schlossen sich die ersten Elemente der Linear-Perspective. Im Sommer wurde vorzugsweise das perspectivische Zeichnen einfacher Gegenstände nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel betrieben. Das Ausmessen der Linien, Flächen und Körper nach dem AugenmaÙe. In beiden Cötus Nagel.

11. **Gesang.** 1 St. Uebungen im Treffen der Töne; zweistimmige Lieder von Naegeli. In beiden Cötus Musiklehrer Gerbracht.

Quarta.

Cötus A. Ordinarius: Dr. Conzen II.

Cötus B. " Dr. Thomé.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Die Lehre von der Kirche, die Gebote Gottes und der Kirche, nach dem Diöcesan-Katechismus. Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Ausgewählte Abschnitte aus den historischen Büchern des Alten Testaments. Evangelium des Lukas. Psalmen. Kirchenlieder. Religionsl. Hermann.

2. **Deutsch.** 3 St. Aus Bone's Lesebuch I. Theil wurde eine Anzahl prosaischer und poetischer Musterstücke gelesen und erklärt und daran die Wort- und Satzlehre angeschlossen und ausführlich behan-

delt; die ersteren dienten theilweise auch zur Uebung im freien mündlichen Wiedererzählen, die letzteren wurden meist auswendig gelernt und declamirt. Alle 14 Tage Verbesserung eines Aufsatzes, dessen Stoff vorher erläutert worden war und bei dessen Rückgabe die Lehre von der Orthographie und Interpunction wiederholte nöthige Berücksichtigung fand.

In Cötus a. Dr. Conzen II.

" " b. Franke.

3. **Latin.** 6 St. Wiederholung der Formenlehre und weitere Behandlung der wichtigsten Regeln der Syntax nach Siberti's Grammatik bis Capitel 88, im Anschluß an die in Spieß' Uebungsbuch für Quinta und Quarta enthaltenen Beispiele, welche schriftlich und mündlich übersetzt wurden. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Gelesen und erklärt wurde Nepos: Aristides, Miltiades, Conon, Hannibal. Mehrere Capitel wurden auswendig gelernt. In Cötus a. Dr. Conzen II.

" " b. Hermann.

4. **Französisch.** 5 St. Wiederholung der regelmäßigen und Ergänzung der unregelmäßigen Formenlehre nach Blöz II. bis Abschnitt III. Schriftliche und mündliche Uebersetzung und Rückübersetzung der betreffenden Uebungsbeispiele. Memoriren von Vokabeln aus dem Petit vocabulaire von Blöz, sowie von kleinen Erzählungen, welche wöchentlich einmal dictirt wurden. Täglich Klassenpensa. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur.

In Cötus a. Oberlehrer O'Brien.

" " b. Dr. Blind.

5. **Geschichte.** 2 St. Geschichte der Griechen bis zur Schlacht bei Jpsus und der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Handbuch: Welter, Band I.

In Cötus a. Dr. Conzen II.

" " b. Buß.

6. **Geographie.** 2 St. Geographie von Deutschland mit besonderer Berücksichtigung Preußen's. Handbuch: Büß I.

In Cötus a. Dr. Conzen II.

" " b. Buß.

7. **Naturgeschichte.** 2 St. Im Winter Zoologie: Systemkunde, insbesondere die Classen der Vögel, Reptilien und Fische, und Wiederholung der Säugethiere. Im Sommer Botanik: Systemkunde nach Linné, Beschreibung und Bestimmung einzelner Pflanzen.

In Cötus a. Dr. Schreiber.

In Cötus b. Dr. Thomé.

8. **Mathematik.** a. Geometrie. 2 St. Die Grundbegriffe der Planimetrie, die Sätze über Winkel, Parallellinien, Dreiecke und Vierecke, nebst Auflösung bezüglicher Aufgaben.

b. Algebra. 2 St. Die vier Grundrechnungen mit einfachen und potenzierten Größen. Die Ausziehung der Quadratwurzel aus gewöhnlichen Zahlen. Nach Heis' Beispielsammlung.

In Cötus a. Oberlehrer Weyland.

" " b. Dr. Thomé.

9. **Rechnen.** 2 St. Wiederholung der gewöhnlichen und der Decimalbrüche. Abgekürzte Decimalrechnung. Das französische Maß- und Gewichtssystem. Die zusammengesetzte Regel de Tri, die Zins-, Rabatt-, Disconto- und Vertheilungsrechnung. Rechenbuch von Schellen I. Thl.

In Cötus a. Dr. Schreiber.

" " b. Dr. Thomé.

10. **Schreiben.** 2 St. Uebungen in deutscher und lateinischer Currentschrift, in deutscher Fraktur- und französischer Ronde-Schrift nach Vorschrift an der Tafel. In beiden Cötus Loehbach.

11. **Zeichnen.** 2 St. Wiederholung und Uebung der Grundbestandtheile der Formen; die Lehre

vom Licht und Schatten. Zeichnen verschiedener Gegenstände perspectivischer Art nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Wiederholung des Wichtigsten aus der Lehre der Perspective.

In beiden Cötus Nagel.

12. **Gefang.** 2 St. Von Quarta bis Prima wurden die Schüler nach den Stimmen eingetheilt, die oberen und die unteren Stimmen in je 2 Stunden besonders eingeübt und in einer gemeinschaftlichen Chorstunde vereinigt. Gesungen wurden vierstimmige Gesangstücke der besten Meister neuerer Zeit und Volkslieder.

Musiklehrer Gerbracht.

Tertia.

Cötus A. Ordinarius: Dr. Lauffs.

Cötus B. " Dr. Conzen I.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Die Lehre von den Sacramenten im Allgemeinen; spezieller die h. Taufe, die h. Firmung, das h. Altarsacrament, die Buße, die letzte Delung und die Priesterweihe, nebst der Lehre von den Sacramentalien, nach Dubelmann's Leitfaden II. Thl.

Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Erweiterung der Kenntniß der historischen Bücher des Alten Testaments und Behandlung wichtiger Stellen aus den Propheten. Apostelgeschichte. Psalmen. Kirchenlieder.

Religionslehrer Hermann.

2. **Deutsch.** 3 St. Lectüre aus Bone's Lesebuch, Theil I., an die sich grammatische Erläuterungen, die Lehre von der Interpunction und den Satzarten angeschlossen. Eine Anzahl von Gedichten aus dem genannten Lesebuche sowie von Schiller wurden erklärt, auswendig gelernt und declamirt. Alle 3 Wochen wurde ein deutscher Aufsatz nach vorheriger ausführlicher Besprechung des Stoffes dem Lehrer zur Correctur eingeliefert.

In Cötus a. Dr. Lauffs.

" " b. Dr. Conzen I.

3. **Latin.** Wiederholungen aus der Formenlehre. Satz- und Casuslehre, nach Siberti's Grammatik, Cap. 82—90. Schriftliche Uebersetzung der entsprechenden Aufgaben aus Spieß' Uebungsbuch für Quarta. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Gelesen und erklärt wurden aus Corn. Nepos: Miltiades, Thrasybulus, Phocion, Lysander, Hannibal, Timoleon, Dion, Atticus, Praefatio; Mehreres wurde daraus auswendig gelernt.

In Cötus a. Dr. Lauffs.

" " b. Dr. Conzen I.

4. **Französisch.** 4 St. Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre, Abschnitt III. bis VI. der Schulgrammatik von Plötz, Cursus II. Wöchentlich ein Dictée in gebundener Rede und Memoriren. Gelesen wurde der erste Abschnitt aus der Chrestomathie von Plötz. Auswendig wurden gelernt Vokabeln aus dem Vocabulaire systématique von Plötz und zu Sprechübungen benutzt. Außer den täglichen Klassenpensen alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

In Cötus a. Oberlehrer O'Brien.

" " b. Oberlehrer Dr. Weyden.

5. **Englisch.** 4 St. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Degenhardt's Uebungsbuch. Die Vokabeln zu den Uebungsstücken und einige kleine prosaische und poetische Stücke wurden memorirt. Orthographische Uebungen. Vom 1. December an alle 14 Tage eine Uebersetzung zur Correctur.

In Cötus a. Loehbach.

" " b. Dr. Blind.

6. Weltgeschichte. 2 St. Geschichte der Deutschen bis zum Westfälischen Frieden. Repetitionen aus der alten Geschichte. In Cötus a. Dr. Lauffs.
" " b. Dr. Offenbeck.
7. Geographie. 2 St. Die außerdeutschen Staaten Europa's. Nach Pütz.
In Cötus a. Dr. Lauffs.
" " b. Conzen I.
8. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter Zoologie: Naturgeschichte der wirbellosen Thiere, mit Rücksicht auf die vergleichende Anatomie und Physiologie. Im Sommer Botanik: Die Hauptpunkte der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Repetition und weitere Ausführung der Organographie und Systemkunde; Pflanzenbestimmung nach dem Linné'schen System. Leitfaden von Schilling.
In Cötus a. Dr. Schreiber.
" " b. Hedick.
9. Mathematik. a. Geometrie. 2 St. Wiederholung der Sätze vom Dreiecke und Vielecke. Die Kreislehre. Die Proportionalität, Aehnlichkeit und der Flächeninhalt geradliniger Figuren. Nach Fischer's Leitfaden II.
b. Algebra. 2 St. Berechnung der Quadrat- und Cubikwurzel. Die Proportionen und die Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Nach Heis' Beispielsammlung.
10. Rechnen. 2 St. Wiederholung der Decimalrechnung, insbesondere der abgekürzten Methoden. Procent-, Zins-, Rabatt- und Discontrechnung, Ketten- und Mischungsrechnung. Die Gold- und Silberlegirungen. Nach Schellen's Beispielsammlung II. Cötus a. Oberlehrer Weyland.
" b. " Wolff.
11. Zeichnen. 2 St. Zeichnen mit Bleistift und Kreide nach künstlerisch ausgeführten Vorlagen, verbunden mit den nöthigen Erklärungen der Linear- und Farbenperspective; einige Arbeiten wurden mit Wischkreide angelegt und dann ausgeführt. Im zweiten Semester wurden die Schüler theilweise mit Zeichnen nach architektonischen Blättern und nach Gypsmodellen beschäftigt. Zeichnen mit der Feder.
In beiden Cötus Nagel.
In beiden Cötus Gerbracht.
12. Gesang. 2 St. Siehe Quarta.
In beiden Cötus Gerbracht.

U n t e r s e c u n d a .

Cötus A. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schmid.

Cötus B. " Oberlehrer Wolff.

Cötus C. " Francke.

1. Religionslehre. a. Katholische. 2 St. Cötus a und b combinirt, Cötus c im Winter-Semester allein. Die Lehre von der Kirche und Uebersicht der Kirchengeschichte bis zur Reformation, nebst den wichtigsten Partien aus der Zeit nach derselben, nach Martin's Lehrbuch I. Thl.

Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Reformationsgeschichte, nach Hollenberg. Brief des Jacobus. Evangelium des Johannes, mit Auswahl. Psalmen. Kirchenlieder.

Religionslehrer Hermann.

2. Deutsch. 3 St. Die Lehre von der Bildung der Sätze ausführlich und das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik; Lectüre, besonders des Nibelungen-Liedes, und Erklärungen von Musterstücken

aus Bone's Lesebuch, II. Theil, mit Berücksichtigung der Literaturgeschichte. Uebungen im Declamiren. Alle 3 Wochen Ausarbeitung eines Aufsatzes nach vorheriger Besprechung des Stoffes.

In Cötus a. Dr. Conzen II.
" " b. Oberlehrer Wolff.
" " c. Franke.

3. Latein. Aus Siberti's Grammat. Cap. 90—104. Zu Uebungen im Uebersetzen dienen die auf die eben bezeichneten Capitel bezüglichen Aufgaben aus Spieß' Uebungsbuch für Quarta und Dictate. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur. Gelesen wurden vor Ostern aus Caes. de. b. g. lib. II, nach Ostern. Caes. de. b. g. lib. III und Ovid. Met. VIII. 183—235 und 618—724.

In Cötus a. Dr. Conzen I.
" " b. Oberlehrer Wolff.
" " c. Franke.

4. Französisch. 4 St. Die Hauptlehren der Syntax nach Plöz, II. Cursus (Lect. 46—70), nachdem zuvor der ganze Cursus der Tertia wiederholt worden war. Mündliche und schriftliche Uebungen. Gelesen und übersetzt wurden die schwierigeren Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus der Chrestomathie von Plöz. Wöchentlich ein Dictat in gebundener Rede oder Prosa zum Memoriren oder zur Befestigung der Orthographie. Sprechübungen mit Anwendung des Vocabulaire systématique von Plöz. Außer den Klassenarbeiten alle 3 Wochen eine schriftliche Uebersetzung zur Correctur. Der Unterricht wurde nach Maßgabe des Verständnisses in französischer Sprache erteilt.

In Cötus a. Oberlehrer Dr. Schmid.
" " b. Oberlehrer Dr. Weyden.
" " c. Oberlehrer D'Brien.

5. Englisch. 3 St. Die Syntax in allgemeinen Umrissen nach Degenhardt's Grammatik der englischen Sprache, II. Theil; mündliche und schriftliche Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke. Als Lectüre dienten ausgewählte Stücke aus Herrig's British Authors. Wöchentliche Dictate zum Auswendiglernen und zur Befestigung der Orthographie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

In Cötus a. Oberlehrer Dr. Schmid.
" " b. Oberlehrer D'Brien.
" " c. Loehbach.

6. Geschichte. 2 St. Vor Ostern: Brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Jahre 1815. Nach Ostern: Französische Geschichte bis 1789. Wiederholungen aus dem Pensum für Tertia. Handbuch von Büß.

In Cötus a. Dr. Conzen II.
" " b. Dr. Offenbeck.
" " c. Franke.

7. Geographie. 1 St. Geographie von Amerika, Australien und Asien. Wiederholung aus der Geographie von Europa. Handbuch von Büß.

In Cötus a. Dr. Conzen II
" " b. Dr. Offenbeck.
" " c. Franke.

8. Physik. 2 St. Im Winter: Statik der Flüssigkeiten. Im Sommer: Statik der Gase.

In den 3 Cötus: Hedick.

9. Chemie. 2 St. Die Metalloide und die Metallurgie des Kupfers und Silbers.

In den 3 Cötus: Oberlehrer Dr. Schorn.

10. Naturgeschichte. 2 St. Die ganze Mineralogie.

In Cötus a. Oberlehrer Dr. Schorn.
" " b. Hedick.
" " c. Dr. Schreiber.

11. **Mathematik.** a. Geometrie. 2 St. Beendigung und Wiederholung der Planimetrie. Nach Fischer's Leitfaden. Uebungen im Auflösen geometrischer Aufgaben.
b. Algebra. 2 St. Wiederholung der Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Nach Heis' Beispielsammlung.
12. **Rechnen.** 1 St. Die Gold- und Silberrechnung und die Münzrechnung. Die Anfänge der Wechselrechnung. Nach Schellen's Beispielsammlung II. In Cötus a. Oberlehrer Weyland.
" " b. " Wolff.
" " c. Dr. Thomé.
13. **Zeichnen.** 2 St. Zeichnen nach Gypsmodellen und Vorlagen (Studienköpfe, Landschaften, Ornamente) von Calame, Ary Scheffer, Conginet, Paul Delaroche, Schinkel u. A. Bau- und Maschinenzeichnen. Tuschen der Körper und Schatten. In den 3 Cötus Nagel.
14. **Gefang.** 2 St. Siehe Quarta. Musiklehrer Gerbracht.

O b e r s e c u n d a .

Ordinarius: Oberlehrer Weyland.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 2 St. Obersecunda mit Prima combinirt. Wiederholung der Lehre von der h. Schrift, besonders des Neuen Testaments, und der wichtigsten Abschnitte aus der Kirchengeschichte, nach Martin's Lehrbuch I. Thl.; die Glaubenslehre bis zur Lehre von den Sacramenten im Besondern, nach Martin's Lehrbuch II. Thl. Religionslehrer Ferrier.
- b. Evangelische. 2 St. Mit Prima combinirt. Wichtige Abschnitte aus der Glaubenslehre, im Anschluß an die Confessio Augustana. Galaterbrief. Thessalonicherbriefe. Repetitionen aus der Kirchengeschichte und Bibelstunde. Psalmen. Kirchenlieder. Religionslehrer Hermann.
2. **Deutsch.** 3 St. Erklärung verschiedener Dichtungsarten mit dem Wesentlichsten aus der Poetik und Metrik, unter Anschluß an Bone's Lesebuch II. Thl. Gelesen und erklärt wurden eine Reihe Schiller'scher, Göthe'scher und anderer Gedichte. Die Biographien Göthe's und Schiller's wurden ausführlich, diejenigen anderer Dichter kurz mitgetheilt. Stylistik und Dispositionslehre lehnten sich an die deutschen Arbeiten an. Alle drei Wochen ein deutscher Aufsatz, freie Arbeit oder Uebersetzung aus dem Lateinischen, Englischen und Französischen. Uebungen im Vortrage memorirter Gedichte. Oberlehrer O'Brien.
3. **Latin.** 4 St. Beendigung der Syntax und Wiederholung derselben nach Meiring's Grammatik; mündliche und schriftliche Uebersetzung betreffender Uebungsstücke aus Spieß' Uebungsbuch für Tertia. Caes. d. b. G. I.; Cic. or. Cat. I.; Ovid. Met. I. III. IV. mit Auswahl. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Dr. Lauffs.
4. **Französisch.** 4 St. Wiederholung der Hauptregeln der Syntax nach Blöz und Borel mit schriftlichen und mündlichen Uebungen. Lehre von den Gallizismen nach Blöz, Vocabulaire systématique, auch zu Sprechübungen benutzt. Gelesen wurde: Histoire de Frédéric le Grand, par Cam. Paganel. Wöchentlich ein Dictée in gebundener Rede zum Memoriren. Alle 3 Wochen eine Aufgabe zur Correctur. Uebersetzung der zusammenhängenden Uebungen aus Blöz' Grammat. II. Cursus und freie Aufsätze. Der Unterricht wurde in französischer Sprache erteilt, und es wurden die Schüler zum Französisch-Sprechen angehalten. Oberlehrer Dr. Weyden.
5. **Englisch.** 3 St. Die Syntax im Zusammenhange, mit Auslassung der schwierigeren Feinheiten, nach Degenhardt's Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzung des betreffenden

Nebungsstoffes. Gelesen wurden „Lord Clive“ und ein Theil von „Warren Hastings“ von Macaulay, in der für die Schule bearbeiteten Ausgabe von Director Dr. Jäger. Alle Wochen eine Stunde Dictat zum Memoriren. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur, theils Uebersetzungen aus der Grammatik, theils vom Lehrer dictirter abgerundeter Skizzen, theils freie Aufsätze. Der Unterricht wurde nach Maßgabe des Verständnisses in englischer Sprache erteilt.

Oberlehrer Dr. Schmidt.

6. **Geschichte.** 2 St. Englische Geschichte bis zu Wilhelm III. Neuere Geschichte bis zum westphälischen Frieden. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters.

Dr. Lauffs.

7. **Geographie.** 1 St. Afrika. Wiederholung des ganzen Pensums der Geographie.

Dr. Lauffs.

8. **Physik.** 2 St. Im Winter: Die Wärme; im Sommer: Die Statik der festen Körper.

Der Director.

9. **Chemie.** 2 St. Repetition der Metalloide. Die Metalle.

Oberl. Dr. Schorn.

10. **Naturgeschichte.** 2 St. Repetition aus dem Gebiete der Botanik, Zoologie und Mineralogie. Die chemischen Prozesse der Bildung und Metamorphose der Mineralien.

Oberl. Dr. Schorn.

11. **Mathematik.** 4 St. a. Geometrie. 2 St. Die ebene Trigonometrie nebst Auflösung bezüglicher Aufgaben. Algebraische Auflösung planimetrischer Aufgaben.

b. Algebra. 2 St. Wiederholung der Logarithmen und der Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Progressionen und deren Anwendung auf Zinsezinsen- und Rentenrechnung. Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Nach Heis' Beispielsammlung.

Oberlehrer Weyland.

12. **Rechnen.** 1 St. Wiederholung und Erweiterung der Münzrechnung. Die einfache und zusammengesetzte Wechsel-Reduction; Wechsel-Arbitragen. Nach Schellen's Rechenbuch. II. Th.

Der Director.

13. **Zeichnen.** 2 St. Zeichnen nach architektonischen Blättern von S. W. Holz und nach Vorklagen von Calame, Conginet, Schinkel, Ary Scheffer u. A.; Maschinenzeichnen nach Musterblättern von C. Martin, J. Petint, Stephenson. Aquarelliren.

Nagel.

14. **Gefang.** 2 St. Siehe Quarta.

Musiklehrer Gerbracht.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schorn.

1. **Religionslehre.** 2 St. s. Obersekunda.

2. **Deutsch.** 3 St. Uebersicht der Literaturgeschichte mit vornehmlicher Berücksichtigung der hervorragendsten mittelhochdeutschen Literaturwerke. Eörterungen der wichtigsten Begriffe der Logik. Vorträge über geschichtliche Stoffe und den Inhalt gelesener Dramen von Lessing, Göthe und Schiller. Gelesen und erklärt wurden Schiller's Wallenstein's Tod und Göthe's Egmont. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

Dr. Dissenbeck.

3. **Lat ein.** 3 St. Gelesen wurden Cicero's Reden pro L. Flacco und pro Archia; ferner Virg. Aen. IV. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Dr. Conzen. I.

4. **Französisch.** 4 St. Die Feinheiten der Syntax nach Riccard und Borel. Lehre von den Synonymen und Idiotismen mit schriftlichen und mündlichen Uebungen. Wöchentlich ein Dictat in gebundener Rede aus Dichtern des neunzehnten Jahrh. Aus dem Deutschen wurde überetzt Lorenz Stark von

Engel. Gelesen wurde im Wintersemester: *L'Expédition d'Egypte des Français* par Thiers; im Sommersemester: *Esther* par Racine. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur, freie Aufsätze und Uebersetzungen. Der Unterricht in französischer Sprache. Dr. Weyden.

5. **Englisch.** 3 St. Erschöpfende Behandlung der Syntax nach Degenhardt's Grammatik der englischen Sprache. Schillers „Wilhelm Tell“ wurde ins Englische übersetzt. Bis Ostern wurde eine Reihe Stücke aus Washington Irving's Sketchbook, nach Ostern Shakespeare's „Julius Caesar“ gelesen. Gedichte wurden memorirt. Beim Unterrichte bediente man sich ausschließlich der englischen Sprache. Alle 3 Wochen fertigten die Schüler eine schriftliche Arbeit (theils freien Aufsatz, theils Uebersetzung) an; den Stoff zu den letzteren bildeten vom Lehrer entworfene Skizzen aus der Geschichte der englischen Literatur. Oberlehrer Dr. Schmick.

6. **Weltgeschichte.** 3 St. Geschichte der neueren Zeit vom Beginn des Dreißigjährigen Krieges bis zur Wiener Schlussakte. — Wiederholung der Universalgeschichte bis 1618. — Handbuch von Büch. Dr. Conzen. I.

7. **Geographie.** 1 St. Die Elemente der mathematischen Geographie.

Oberlehrer Dr. Schorn.

8. **Physik.** 2 St. Im Winter: Magnetismus, Reibungs-Electricität, Galvanismus, Electro-Magnetismus, galvanische und magnetische Induction. Wärme-Electricität. Im Sommer: Wiederholung und Erweiterung einzelner Theile der Physik. Der Director.

9. **Chemie.** 3 St. Eine Stunde Repetition aus dem Gebiete der organischen Chemie. Titrir-Analyse. Technologie der Heiz- und Beleuchtungsmaterialien und Apparate. Zwei Stunden praktische Uebungen im Laboratorium, bestehend in qualitativen und quantitativen (Titrir-) Analysen.

Oberlehrer Dr. Schorn.

10. **Mathematik.** 5 St. Eine Stunde Repetition einiger Kapitel aus Schellen's Rechenbuch II. Theil, sowie der Trigonometrie und geometrischer Aufgaben. Repetition aus dem ganzen Gebiete der niedern Mathematik.

Algebra. 2 St. Behandlung der Gleichungen dritten Grades und der reciproken Gleichungen höherer Grade. Rechenlehre.

Geometrie. 2 St. Die analytische Geometrie. Repetition der Stereometrie und der beschreibenden Geometrie. Oberlehrer Dr. Schorn.

11. **Zeichnen.** 3 St. Linearzeichnen nach Weishaupt; Maschinenzeichnen nach Vorlegeblättern zu der Maschinen-Construction von Corssen; Situationszeichnen nach Müßling; Architekturzeichnen. Von den Schülern, denen das technische Zeichnen kein Bedürfnis war, wurde das Zeichnen nach künstlerisch ausgeführten Vorlagen und nach Gyps fortgesetzt. Nagel.

12. **Gesang.** 2 St. Siehe Quarta.

Musiklehrer Gerbracht.

Der Turnunterricht.

Im Winter und im Sommer: 6 St. für die drei unteren Klassen. Die Schüler hatten ihre Frei- und Ordnungsübungen auf dem Spielplatz der Schule. Dr. Dissenbeck.

Themata zu den deutschen, französischen und englischen Aufsätzen, welche im verflossenen Schuljahre von den Schülern der beiden oberen Klassen bearbeitet worden sind.

I. In Obersecunda.

A. Im Deutschen:

1. a. Arbeit sei keine Last, sondern eine Lust.
b. Welches waren die wohlthätigen Folgen der Kreuzzüge?
2. Gedankengang des Schiller'schen Gedichtes: Das Ideal und das Leben. I. Theil.
3. Zweiter Theil desselben Gedichtes.
4. a. Komme, was da kommen mag, die Stunde rennt auch durch den rauhesten Tag.
b. Alexander der Große als Eroberer und als Mensch geschildert.
5. Ahnenstolz nach Gibbon's: „Pride of Ancestry“.
6. Cäsar's Zug gegen die Sikambren nach Caesar de bello gallico.
7. a. Im engen Kreis verengert sich der Sinn,
Es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken. (Schiller).
b. Lob der Schifffahrt.
8. a. Jede Zeit ist eine Sphinx, die sich in den Abgrund stürzt, wenn ihre Räthsel gelöst sind.
b. Die Geburtstagsfeier des Königs und ihre Bedeutung für studirende Jünglinge.
9. a. Ueber die Abhängigkeit des menschlichen Urtheils von Leidenschaft und Neigung.
b. Welche Umstände förderten die frühe Bildung der Griechen?
10. a. Der Ehrgeiz mit seinen guten und schlimmen Folgen.
b. Ueber wahre und falsche Aufklärung.
11. Rede eines Freundes des Scipio Africanus Minor im Römischen Senate für eine milde Behandlung des besiegten Carthago.
12. a. Charakterisierung eines streitsüchtigen,
b. eines unentschlossenen Menschen.
13. Augustus und Cinna, nach Corneille, Cinna, Acte V., Scène I.

B. Im Französischen:

- 1) La fête de Noël. 2) Bataille de Rossbach. 3) Les quatre saisons, image de la vie humaine.

C. Im Englischen:

- I. Uebersetzungen zusammenhängender und schwierigerer Darstellungen: 1) The Scottish Shepherd. 2) und 3) England, her past and present Cultivation, Sceneries, and Climate.
- II. Freie Arbeiten: 1. Charles V., King of Spain and Emperor of Germany. 2. Philip II. King of Spain. 3. My last Journey in the Vacancies.

II. In Prima.

A. Im Deutschen:

- 1) Entwicklung der Handlung in Schiller's Piccolomini.
- 2) a. Charakteristik des Maltheserritters in Schiller's Kampf mit dem Drachen.
b. Welche Ansichten vom Kriegerstande haben die Hauptfiguren in Wallenstein's Lager?
- 3) a. Der Mensch im Kampfe mit der Natur.
b. Schiller's Romane in ihrem Gegensatz zu Göthe's Balladen.
- 4) a. Welche Bedeutung hat Wallenstein's Lager für die gesammte Trilogie?
b. Die Heimkehr des Kriegers ins Vaterhaus (mit Benutzung der Schilderung des Friedens im 1. Aufzuge der Piccolomini.)

- 5) a. Sein Schicksal schafft sich selbst der Mann (Kinfel), mit Bezugnahme auf Sallust Einleitung zu dem B. Jug. Cap. I. und II.
b. Stets ist die Sprache kecker, als die That. (Schiller).
- 6) Was trieb Wallenstein zur Empörung gegen den Kaiser, was hielt ihn so lange unschlüssig, und was brachte ihn endlich zur Entscheidung? (Nach Schiller's Drama).
- 7) a. Ob in Schiller's Jungfrau von Orleans das Benehmen Johanna's gegen ihren Vater wirklich von einem unkindlichen Herzen zeugt.
b. Gewöhnliche Menschen schauen die Folgen ihres Thuns; der Same, den geniale Naturen streuen, geht langsam auf. (Mommsen).
- 8) a. Entwicklung der Handlung in Wallenstein's Tod.
b. Des Lebens ungemischte Freude — Ward keinem Irdischen zu Theil. (Schiller).
- 9) Friedrich's des Großen Bedeutung für die deutsche Literatur.
- 10) a. Ueber den Ausgang von Göthe's Egmont.
b. Der Krieg als Freund und Feind der Künste. (Abiturienten-Arbeit).

B. Im Französischen: 1) Suites générales des croisades. 2) La Prusse en 1866. 3) La Pucelle d'Orléans. 4) Quelle influence Louis XIV a-t-il eue sur l'Allemagne? 5) Le travail est une meilleure ressource contre l'ennui que les plaisirs. 6) Marius dans les marais de Minturnes. — Platon. (Traductions.) 7) Causes et suites de la guerre de la succession. 8) Charlemagne et les Saxons. 9) Les Grecs. — Auguste (Traductions). 10) Aperçu de l'histoire de la guerre de trente ans et de ses suites. 11) Iphigénie. (Traduction).

C. Im Englischen: 1) John and the Great Charter (für Oberprima), Alexander the Great (für Unterprima). 2) Napoléon I., a Biography. 3) The Spanish Armada. 4) The first Triumvirate. 5) Rodolphus of Habsburg. 6) The beneficial Consequences of the Seven Years' War, with regard to Prussia and Germany. 7) Conradin, the last of the Hohenstaufens.

Skizzen aus der Geschichte der englischen Literatur, zum Uebersetzen vom Lehrer entworfen und dictirt, wechselten mit den freien Arbeiten ab. Sie waren: 1) The Beginnings of English Literature and the Works of Chaucer. 2) The Elisabethan Era. 3) Shakespeare, his Life and Works. (4 u. 5) A more detailed Account of the principal Plays by W. Shakespeare. 6) Notorious English Authors and their Works, in the 17th, 18th and 19th Centuries.

Themata zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

In der katholischen Religion: Die Folgen der ersten Sünde für die ersten Menschen.

In der evangelischen Religion: Der Gedankengang im 3. Kapitel des Galaterbriefes.

Im Deutschen: Der Krieg als Feind und als Freund der Künste.

Im Französischen: Les quatre saisons, image de la vie humaine.

Im Englischen: Ein Scriptum.

In der Mathematik: 1) Die Unbekannten aus folgenden Gleichungen zu bestimmen:

$x + y = z + 2$; $x^2 + y^2 = z^2 + 10$; $x^4 + y^4 = z^4 + 370$. — 2) Winkel und Seiten eines Parallelogrammes zu berechnen, dessen Diagonalen sich unter einem Winkel von $36^\circ 5' 30''$ schneiden und sich wie 3 : 2 verhalten, wenn der Flächeninhalt $300 \square = \text{Fuß}$ beträgt. — 3) Im Dreieck abc die Linie xy zwischen ab

und ac so zu ziehen, daß sie den Inhalt des Dreiecks halbirt, und daß die Linie $bx=cy$ wird. —

4) Wenn ein gerader Doppelkegel zur gemeinsamen Grundfläche seiner beiden Hälften den größten Kreis einer Kugel und mit dieser gleichen Rauminhalt hat: wie verhalten sich die Oberflächen beider Körper? Wenn aber beide gleiche Oberfläche haben, wie verhalten sich die Inhalte?

In den Naturwissenschaften: I. Physik: 1) Auf einen Körper von 4000 Pfd. wirkt eine constante Kraft von 40 Pfd. $1\frac{1}{3}$ Minuten lang continuirlich ein, worauf derselbe einen gewissen Widerstand überwindet, bis er in Ruhe kommt. a) Von welcher Höhe hätte dieser Körper vertikal herabfallen müssen, um zur Leistung desselben Effects befähigt zu werden? b) Wie groß ist dieser Effect? — 2) Der brechende Winkel eines Glasprismas sei 60° . In der Ebene eines auf seiner Kante senkrechten Schnittes falle ein Lichtstrahl auf dasselbe, der mit dem Einfallslothe einen Winkel von 50° bildet. Unter welchem Winkel wird dieser Strahl wieder aus dem Prisma austreten? (Der Gang des Lichtstrahles durch das Prisma ist zu zeichnen). — II. Chemie: 1) Ueber das Zink und seine Salze. — 2) Aus 200 Ctr. Kochsalz mit 90% NaCl. lassen sich wie viel Ctr. krystallisirter Soda darstellen? Wie viel Schwefelsäure von 40% Hydrat ist erforderlich und, falls die abrauchende Salzsäure auf einen drei Prozent Malachit haltigen Sandstein geleitet würde, wie viel Ctr. Kupfer könnten aus der erhaltenen Lösung niederschlagen werden? Wie viel Ctr. obigen Sandsteins sind damit zu entkupfern?

B. Chronik der Anstalt.

Das verflossene Schuljahr wurde am 3. October v. J. mit den Ascensions-Prüfungen der bedingt versehenen Schüler eröffnet; die Aufnahme-Prüfungen der neu angemeldeten Schüler wurden am 4. October abgehalten. Am 5. October begann der Unterricht, nachdem vorher die katholischen Schüler einer h. Messe de spiritu sancto in der Columbakirche beigewohnt hatten.

Am 21. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, beging die Anstalt in der festlich geschmückten Aula unter einer erfreulichen Betheiligung des Publicums die öffentliche Vorseier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Königs Wilhelm durch Gesang und Deklamation nach folgendem Programm.

Gesang: „Heil unserm König, Heil!“ Choral von Crüger.

Hamacher, Wilhelm, aus V. B.: „Der Trompeter an der Raibach“, von J. Mosen.

Löb, Albert, „IV. B.: „Die Landwehr“.

De Jonge, David, „VI. B.: „Siegeslied“, von Vorberg.

Gesang: „Kriegslied“, componirt vom Gesanglehrer der Anstalt, Herrn C. Gerbracht.

Krebs, Fritz, aus III. A.: „Preußen“, von D. G. Neumann.

Kampmann, Wilhelm, „III. B.: „Der Königsieg bei Königsgrätz“, von Hefekiel.

Bing, Ludwig, „II.inf.A.: „Siegesklänge“, von Forster.

Gesang: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“, Chor von Haydn.

Michaelis, Hugo, aus II. sup. „König Wilhelm bei Königsgrätz“, von Hr. Oberlehrer H. J. O'Brien.

Lenne, Joseph, „I. „A notre Roi! 1867“, von Herrn Oberlehrer Dr. Ernst Weyden.

Müller, Christian, „II.inf.B. „An des Königs Majestät“, von Hefekiel.

Gesang: Marsch für Chor und Piano-Forte zu 4 Händen über das Lied: „Ich bin ein Preuße“, componirt vom Gesanglehrer der Anstalt, Herrn C. Gerbracht.

Festrede des Oberlehrers Herrn Dr. P. Schorn.

Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz“.

Am 17. April d. J. wurde das Winter-Semester geschlossen.

Am 6. Mai d. J. nahm das Sommer-Semester seinen Anfang.
Die schriftlichen Prüfungen der Obersekundaner beaufs ihrer Ascension nach Prima wurden vom 23—29. Juli, die mündliche Prüfung derselben am 9. und 10. August abgehalten.

Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres schied der bisherige commissarische Lehrer, Herr Dr. Hoedt, aus dem Lehrer-Collegium, dem er 3 Jahre in erfolgreicher Wirksamkeit angehört hatte, aus, um einem Rufe an die königliche Provinzial-Gewerbeschule in Crefeld zu folgen.

In Folge des Wegfalls des dritten Parallel-Cötus der Untersekunda verließ der commissarische Lehrer Herr Franke, nach 2 $\frac{1}{2}$ -jähriger gesegneter Wirksamkeit an der Realschule zu Ostern d. J. die Anstalt und folgte einem Rufe an das katholische Gymnasium zu Warendorf.

Mit dem Beginne des Schuljahres traten die Schulamts-Candidaten Eduard Kuenen und Dr. Franz Schreiber bei der Anstalt ein, um das vorgeschriebene Probejahr abzuhalten.

Gottesdienst. Die katholischen Schüler hatten, wie früher, an den Sonn- und Festtagen, sowie Dinstags und Donnerstags ihren Gottesdienst in der St. Columba-Kirche. Die evangelischen Schüler besuchten an den Sonntagen gemeinschaftlich den Gottesdienst in der Trinitatiskirche, während an den genannten Wochentagen für sie in einem Saale des Schullokales durch den evangelischen Religionslehrer eine Andacht abgehalten wurde.

Alle sechs Wochen empfangen die katholischen Schüler die h. Sacramente. Die gemeinschaftliche öfterliche h. Communion der katholischen Lehrer und Schüler fand Dominica Passionis, am 7., und Dominica Palmarum, am 14. April, Statt.

Am 19. Mai empfangen 44 Schüler, welche vom 18. Februar an den erforderlichen Vorbereitungs-Unterricht besonders erhalten hatten, gemeinschaftlich mit den katholischen Lehrern, ihren Mitschülern und Eltern, die erste h. Communion. Während des von dem Herrn Religionslehrer Ferrier celebrirten Hochamtes sang der Schüler-Chor eine vierstimmige Messe mit musikalischer Begleitung.

Am 17. Juni spendeten Se. Erzbischöflichen Gnaden, der Hochwürdigste Herr Erzbischof Dr. Paulus Melchers, 104 Schülern der Anstalt in der Minoriten-Kirche das h. Sacrament der Firmung.

Während der Herbstferien, am 7. September v. J., starb der Quartaner August Seelig von hier an einer Unterleibsentzündung.

Am 6. November v. J. starb der Untersecundaner Christian Schwarz aus Obladen am Nervenfieber. Die üblichen Exequien Seitens der Schule wurden für ihn am 13. ej. in der St. Columba-Kirche gehalten.

Während der Weihnachtsferien, am 25. Dezember v. J., starb der Sextaner Peter Schmiß von hier am Herzschag. Die üblichen Exequien fanden am 8. Januar d. J. Statt.

Während der Osterferien, am 29. April, starb zu Bensberg der Quartaner Franz Cramer von hier an den Folgen einer Darmverfälingung; am 9. Mai wurde das Seelenamt für ihn gehalten.

Am 6. Juli starb der Obersekundaner Peter Kimmel aus Mayen an der Cholera; die üblichen Exequien fanden am 9. Juli Statt.

Am 9. Juli starb der Tertianer Hermann Rothschild von hier am Scharlachfieber. Die Schule geleitete ihn am 11. Juli zu Grabe.

Turnen und Schwimmen. Auch in diesem Jahre mußten die Turnübungen für die Classen Tertia, Sekunda und Prima eingestellt bleiben, da die neue städtische Turnhalle erst mit dem Beginne des neuen Schuljahres wird benutzt werden können. Die Schüler der Classen Sexta, Quinta und Quarta turnten dagegen in 6 gesonderten Abtheilungen auf dem Schulhofe. In diesen Uebungen nahmen im Winter 265, im Sommer 252 Schüler Theil. Die Schwimmschulen in Deuß wurden von 121 Schülern besucht.

Excursionen wurden gemacht:

- von der Classe III. B. in Begleitung der Herren Dr. Conzen I. und Dr. Schmid am 8. August in das Siegthal;
- von der Classe II. inf. A. in Begleitung der Herren Dr. Schmid und Dr. Conzen I. am 4. Juni nach dem Siebengebirge;
- von der Classe II. sup. in Begleitung der Herren Beyland und O'Brien am 6. Juni nach dem Siebengebirge;
- von den Erstkommunikanten in Begleitung der Herren Religionslehrer Ferrier und Käßey am 20. Mai nach dem Gremberg.

Die Ferientage waren im verflossenen Schuljahre folgende:

1. Zu Weihnachten: Vom 24. Dezember v. J. bis zum 2. Januar d. J. incl.
2. Zu Fastnacht: Die beiden Tage Montag und Dienstag.
3. Zu Ostern: Vom 17. April d. J. bis zum 4. Mai incl.
4. Zu Pfingsten: Vom 8. Juni d. J. bis zum 12. Juni incl.
5. Die Herbstferien dieses Jahres werden vom 28. August bis zum 2. Oktober dauern.

Stiftungen und Vermächtnisse. Der Realschule sind seit ihrer Gründung folgende fünf erhebliche Legate zu Theil geworden.

I. Gottfried Birkenstock'sche ornithologische Sammlung. Birkenstock'sche Freistelle.

Unter dem 22. Juni 1832 schenkte der am 3. Januar 1841 zu Köln verstorbene Kaufmann Gottfried Birkenstock der Anstalt seiner Vaterstadt eine sehr werthvolle Sammlung von inländischen und ausländischen Vögeln in 95 Glaskästen unter der einzigen von der Stadt acceptirten Bedingung, daß ihm und nach seinem Tode dem ältesten Gliede seiner Familie auf ewige Zeiten das Recht zustehen solle, einen braven, unvermögenden Bürgerssohn aus hiesiger Stadt dem Herrn Oberbürgermeister zum Genusse freien Unterrichts in der höheren Bürgerschule zu präsentiren.

In einem zweiten Legate (siehe II.) erhielt diese letztere Bestimmung die Abänderung, daß nach dem Tode des Stifters die Begünstigung zum freien Unterrichte in der höheren Bürgerschule an einen braven Knaben aus der Pfarrschule zur h. Maria in Lyskirchen dahier verliehen werden und dem zeitigen Herrn Pfarrer dieser Kirche das Präsentationsrecht zustehen solle.

II. Gottfried Birkenstock'sches Legat von 1000 Thaler.

In seiner letzten Willensmeinung vom 22. Januar 1840 vermachte derselbe Gottfried Birkenstock der höheren Bürgerschule ein Capital von 1000 Thlr., um die jährlichen Revenüen derselben zur Anschaffung der nöthigen Schulbücher und Schreibmaterialien für den sub I. erwähnten Freischüler, den Rest aber zur Unterhaltung und Vermehrung der naturhistorischen Sammlung der Anstalt zu verwenden.

III. Winand Kayser'sches Legat von 600 Thaler.

In Art. 15 seines Testaments vom 21. Mai 1842 hat der Canonicus Winand Kayser von Knechtsteden der höheren Bürgerschule zu Köln ein Capital von 600 Thlr. vermacht. Diese 600 Thlr. sollen rentbar angelegt und die jährlichen Zinsen, in sechs gleiche Theile getheilt, am Schlusse des Schuljahres dem fleißigsten und gestittetsten Schüler einer jeden Klasse zur ferneren Aufmunterung und Belohnung ausbezahlt werden.

Da eine Vertheilung der jährlichen Zinsen bis zum Jahre 1860 nicht erfolgt war, so hat sich das Legat durch die Zinsen auf 1050 Thlr. erhöht.

Am Schlusse eines jeden Schuljahres werden die Zinsen im Gesamtbetrage von circa $47\frac{1}{4}$ Thlr. in sechs gleiche Theile getheilt und unter die tüchtigsten und bravsten Schüler der Klassen VI—I stiftungsgemäß vertheilt.

IV. Ignaz Felix von Welter'sches Legat von 1000 Thaler.

In seinem Testamente vom 18. Januar 1843 vermachte der in Köln verstorbene Rentner Ignaz Felix von Welter der höheren Bürgerschule ein Legat von 1000 Thlr. mit der Bestimmung, daß die Zinsen durch den zeitigen Director der Schule unter Zustimmung des Bürgermeisters der Stadt einem fleißigen und gestitteten Schüler der Anstalt gegeben werden sollen.

Die Zinsen des Welter'schen Legates im Betrage von 45 Thlr. erhielt in diesem Jahre ein Schüler der Quarta.

V. Christian Anton Cornille'sches Legat von 4000 Thaler.

In seinem Testamente hat der am 18. Mai 1863 zu Köln verstorbene Rentner Christian Anton Cornille der Realschule zwei Legate, jedes zu 2000 Thlr., vermacht, und zwar unter dem 3. Mai 1861 zweitausend Thl. mit der Bestimmung, daß dieselben „wo möglich zu 5% hypothekarisch angelegt und die Zinsen durch den zeitigen Herrn Director, mit Zustimmung des Herrn Oberbürgermeisters der Stadt Köln, zweien der fleißigsten, dürftigen und braven Schülern der besagten Schule in gleichen Raten jährlich beim Beginne der Hauptferien eingehändigt werden“; unter dem 6. September 1861 nochmals zweitausend Thlr. mit der Bestimmung, daß „dieselben möglichst zu 5% hypothekarisch angelegt und die Zinsen jährlich an zwei fleißige, verdienstvolle Schüler nach Gutdünken des zeitigen Herrn Directors in gleichen Theilen vertheilt werden sollen.“

Die Zinsen der beiden Cornille'schen Legate wurden vier Schülern der Klassen Quinta, Quarta und Tertia derart zu Theil, daß jeder von ihnen 50 Thlr. erhielt.

Abiturienten-Prüfung. Zu der diesjährigen Abiturienten-Prüfung für den Herbst-Termin hatten sich 19 Oberprimaner gemeldet. Die schriftlichen Arbeiten wurden in den Tagen vom 24. Juni bis 2. Juli angefertigt. Die mündliche Prüfung wird erst so spät abgehalten werden, daß das Ergebnis der gesammten Prüfung in diesen Bericht nicht mehr aufgenommen werden kann.

Verordnungen der Behörden, welche der Anstalt im Laufe des Schuljahres zugegangen sind:

Ref. des Kgl. Prov. Schul-Collegiums vom 12. Januar d. J. über die Einwirkung der Direction auf solche Schüler der oberen Klassen, welche sich für das höhere Lehrfach bestimmen.

Desgl. vom 22. Januar d. J. über die Durchführung des Normal-Befoldungs-Stats bei der Realschule.

Desgl. vom 15. Februar d. J. über die Controle der aus den Elementarschulen in die höheren Schulen eintretenden Schüler.

Desgl. vom 19. Februar d. J. über die freien Studientage für die Prima.

Desgl. vom 11. Mai d. J. über den Unterricht in der vaterländischen Geschichte.

Desgl. vom 15. Juni d. J. mit Abschrift des Revisionsberichtes über das Turnen.

Desgl. vom 24. Juni d. J. über die Kataloge der Schulbibliothek.

Außerdem gingen der Anstalt mehrere Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums und des Oberbürgermeister-Amtes zu mit Empfehlungen von Schul- und Schülerbibliothek-Büchern, bezüglich der Anstellung und Vereidigung der Lehrer, der Freischüler u. s. w.

C. Lehrmittel und Utensilien.

I. Für Physik, Chemie und Technologie.

Die vorhandenen Sammlungen wurden durch folgende Gegenstände erweitert.

a. Für Physik: 1 Thermometergraph; 1 Frictionsapparat, um durch Reibung das Wasser zum Sieden zu bringen; 1 Funken-Inductor größerer Art; die einzelnen Theile zu einem Thomson'schen Reflex-Galvanometer (Lampe in Blechkasten, Condensatorlinse mit verschiebbarer Röhre, Magnethadel mit Spiegel etc.); 1 Tiefensonde nach Brooke; 1 Schieber-Commutator; 1 großer 16zölliger Vertikal-Galvanometer mit Doppelwindungen, für Schulversuche; 1 großer Apparat für Selbstunterbrechung mit Regulirvorrichtung für langsame und schnelle Bewegung; 1 Model zu einem Typendruck-Telegraphen nach Hughes; 2 Signaltaster; 1 großes und drei kleinere, ausziehbare Stativ mit eisernem Fuße.

b. Für Chemie: Außer den für den Unterricht im Laufe des Jahres erforderlichen Glas- und Porzellaneräthschaften, als Kolben, Retorten, Gläsern, Trichtern, Schalen, Reagenzgläsern und den nöthigen Materialien, 1 Bürettenhalter von Messing mit Zubehör; 1 Gestelle für zarmige Bürettenhalter, 1 Korkzange u. A.

c. Für Technologie. Die Chemische Fabrik von Dieze & Comp. in Mainz, schenkte eine Suite sämmtlicher Produkte, wie sie durch die Destillation des Buchenholzes und Verarbeitung des daraus erhaltenen Theeres gewonnen werden, wie z. B. die verschiedenen Essigsäuren und essigsaure Salze, sowie Kreosot und Holzgeist. — Herr Oberlehrer Dr. Schorn schenkte verschiedene Arten ölhaltiger Nüsse und Kerne, die daraus abgepressten Oele und Fettarten und Proben der zurückbleibenden Presskuchen.

II. Für das naturhistorische Kabinet.

Durch Ankauf 1 Niesen-Seeschildkröte (*Chelydra Temminkii*), ausgestopft; 1 Ouistiti.-Affe, desgl. — Nach Angabe des Oberlehrers Herrn Dr. Schorn fertigten folgende Schüler der Sec. inf. A. eine große Reihe fußhoher Krystallmodelle aus Pappe an zur Veranschaulichung der Combinationen: Cahn, Frangenheim, Fürtz, Schuler, Terzweil, van Nossun, Scheiner, Schaller, Streiffler, Seligmann, Gillhausen, Korn, Sußmann und Ossendorf. Gleichfalls stellten die Schüler der Obersekunda eine große Wandkarte her, welche die Erzlagerstätten Deutschlands und Oesterreichs enthält. Die Schüler der Obersekunda Grove und Ganz schenkten, ersterer ein Stück nat. ägyptischer Soda, letzterer eine mit chemischen Stoffen imprägnirte Winter-Landschaft, welche beim Erwärmen in eine Sommer-Landschaft übergeht.

III. Für den Zeichenunterricht.

4 Blatt Bauzeichnungen; 12 Ornamente in Tondruck; 3 große Landschaften von Calame; 26 kleinere Landschaften; 2 große Kopfstudien nach Julien; 38 Blatt, „Römischer und griechischer Styl“ von Stegemann; 30 Blatt Körperzeichnungen, von Guido Schreiber. Der Tertianer Groll schenkte der Anstalt 4 Studienköpfe nach Julien.

IV. Für den Gesangunterricht.

80 Stück Kirchenlieder; 40 Stück vierstimmige Lieder: „Chor von Haydn“ und „Ich bin ein Preuße“.

V. Für die Schulbibliothek.

Die Fortsetzung der bereits früher angeschafften Werke, nämlich: Poggendorff's Annalen; Grunert's Archiv; Krönig's Fortschritte der Physik; Grimm's deutsches Wörterbuch; Heeren und Ukert, Geschichte der europäischen Staaten; Herrig, Archiv für die neuen Sprachen; Stiehl Centralblatt für das Unterrichtswesen; Petermann, Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete der Geographie; Andree, Globus; Natur und Offenbarung; Zarnke, Literaturblatt; Das Ausland; Monatschrift des hiesigen Gewerbevereins u. s. w. Außerdem von Sybel, die Geschichte der Revolutionszeit, 3 Bde.; Ranke, die englische Geschichte, 6 Bde.; Freitag, Bilder aus dem Mittelalter; Tyler, die Urgeschichte der Menschheit; Le Hon, L'Homme fossile en Europe; Desor, die Pfahlbauten; Behm, Geographisches Jahrbuch I.; Andree, das Amurgebiet; Gabet, die Mongolei; Wagner, Entdeckungsreisen an der Westküste Afrika's; Raab, Relief-Atlas 1. Lief.; Bamberg, Reise in Mittelasien; Andree, Geographie des Welthandels; Beer, Geschichte des Welthandels I., II., III. 1. Hälfte; Speke, Entdeckung der Nilquellen, 2 Bde.; Baker, der Albert-Nyanza, 2 Bde.; Mohr, Geschichte der Erde; Harting, das Mikroskop, 3 Bde.; Zimmermann, das Weltall; Carus, Vergleichende Psychologie; Brehm, das Thierleben, III. Bd.; Darwin, die Entstehung der Arten, bearb. von Carus; Figuiet, Les Merveilles de la Science, Lief. 1—8; Noad, Induction Coil; Bacon, Chart of the Atlantic; Dove, der Kreislauf des Wassers; Meyer, die Sinnesäußerungen; Lielegg, die Spectral-Analyse; Grandeau, Instr. prat. sur l'analyse spectrale; Huggins, Analyse spectrale des Corps célestes; Guillemin, Les Chemins de Fer; Cazin, La Chaleur; Hirzel und Bretschel, Jahrbuch der Erfindungen, II.; Brücke, die Physiologie der Farben; Felisch, Was in der Luft vorgeht; Marion, l'Optique; Gavarret, Les Images per reflection et par refraction; De Fonvielle, Les Eclairs et la Tonnerre; Pichot, Traite élémentaire de Cosmographie; Helmholtz, die Lehre von den Tonempfindungen, 2. Aufl.; Figuiet, l'Année scientifique, 1866; De Parville, Causeries scientifiques, 1866; Bolley, Chemische Technologie, Forts.; Liebig, Handwörterbuch der Chemie, Forts.; Wagner, Jahresbericht über die Fortschritte der chemischen Technologie, 1866; Polytechnische Bibliothek, 1866; Groot, Mechanische Technologie.

An Geschenken gingen der Schulbibliothek zu:

Ennen, Quellen zur Geschichte der Stadt Köln, II. Bd.; Heis und Eschweiler, Geometrie, III. Bd. von der Du Mont Schauberg'schen Verlagshandlung. — Hoyer, die Großindustrie Rheinlands und Westphalens, Brähle, der deutsche Unterricht: von dem Herrn Dr. Hoyer. — Weyden, die Geschichte der Juden in Köln: von dem Herrn Verfasser. — Reber, Leitfaden für den Unterricht in der Geschichte: von der Verlagshandlung Carsted in Aschersleben. —

Wir versehen nicht, den verehrlichen Geschenkgebern für diese der Anstalt zugewendeten Geschenke unsern Dank abzustatten.

VI. Für die Schülerbibliothek.

Nieritz, Jugendschriften, 10 Bdchen.; Klettke, Skizzenbuch, Neues Skizzenbuch, Panorama, Neues Panorama, Reisebilder, Neue Reisebilder; Wagner, In die Natur; Niendorf, Gudrun; Bäßler, Gudrun; Bäßler, Die Nibelungen; Martin, König Dietrich von Bern; Hoffmann, Jugendschriften, 6 Bdchen.; Der Feldzug der preussischen Main-Armee im Sommer 1866; Hiltl, Der böhmische Krieg.

Frequenz im Schuljahre 1866 - 67.

Klasse	Zahl der Schüler im			Hiervon waren		
	Winter.	Sommer.	Laufe des Jahres.	katholisch.	evangelisch.	israelitisch.
VI. A.	51	50	53	34	11	8
VI. B.	51	51	51	35	10	6
V. A.	50	50	53	39	8	6
V. B.	50	47	51	36	9	6
IV. A.	50	45	54	31	17	6
IV. B.	58	53	58	39	6	13
III. A.	54	49	56	36	12	8
III. B.	52	54	57	41	11	5
II. inf. A.	37	33	42	19	15	8
II. inf. B.	37	31	38	24	9	5
II. inf. C.	37	—	37	30	—	7
II. sup.	36	33	36	20	11	5
I.	36	33	36	25	10	1
Summe	599	529	622	409	129	84



D. Die öffentlichen Prüfungen und die Schlussfeier in der Aula der Realschule.

Die öffentlichen Prüfungen werden in nachstehender Ordnung abgehalten:

Montag, den 26. August.

Vormittags:

VI. A.	{ 8 — 8 ¹ / ₂ U. Latein . Dr. Offenbeek.	V. A.	{ 10 — 10 ¹ / ₂ U. Deutsch . Graf.
	{ 8 ¹ / ₂ — 9 „ Rechnen Loehbach.		{ 10 ¹ / ₂ — 11 „ Französisch Dr. Schmid.
VI. B.	{ 9 — 9 ¹ / ₂ U. Latein . Dr. Blind.	V. B.	{ 11 — 11 ¹ / ₂ U. Latein . Busch.
	{ 9 ¹ / ₂ — 10 „ Geographie Busch.		{ 11 ¹ / ₂ — 12 „ Rechnen .. Hedick.

Nachmittags:

IV. A.	{ 3 — 3 ¹ / ₂ U. Französisch O'Brien.	IV. B.	{ 4 — 4 ¹ / ₂ U. Geometrie . Dr. Thomé.
	{ 3 ¹ / ₂ — 4 „ Geschichte Dr. Conzen II.		{ 4 ¹ / ₂ — 5 „ Naturgeschichte Dr. Thomé.
	III. A.	{ 5 — 5 ¹ / ₂ U. Latein . Dr. Lauffs.	
		{ 5 ¹ / ₂ — 6 „ Algebra . Weyland.	

Dinstag, den 27. August.

Vormittags:

III. B.	{ 8 — 8 ¹ / ₂ U. Geographie Dr. Conzen I.	II. inf. A.	{ 9 — 9 ¹ / ₂ U. Französisch Dr. Schmid.
	{ 8 ¹ / ₂ — 9 „ Englisch . Dr. Blind.		{ 9 ¹ / ₂ — 10 „ Physik . Hedick.
II. inf. B.	{ 10 — 10 ¹ / ₂ U. Geometrie Wolff.	II. sup.	{ 11 — 11 ¹ / ₂ U. Französisch Dr. Wenden.
	{ 10 ¹ / ₂ — 11 „ Geographie Dr. Offenbeek.		{ 11 ¹ / ₂ — 12 „ Chemie . Dr. Schorn.

Nachmittags:

Um 3 Uhr: Gesang, Deklamation und Entlassung der Abiturienten in der Aula der Anstalt nach folgender Ordnung:

	Gesang: <i>Motette</i> , „Herr, Herr, wir danken dir“, von Möhring.
Kämmerer, Franz, aus VI. B., . . .	„Die Kinder im Walde“, von Poggi.
Tiefenthal, Emanuel, „ IV. A., . . .	„Harras, der kühne Springer“, von Körner.
Decker, Clem. Aug., „ II. sup., . . .	„La fille de Jephté“, par De Vigny.
Bing, Ludwig, „ II. inf. A., . . .	„Des Sängers Fluch“, von Uhland.
	Gesang: <i>Das Blümchen der Freundschaft</i> , von Silcher.
Schmittgen, Peter, aus V. A., . . .	„Belsazar“ von Heine.
Berger, Christian, „ II. sup., . . .	„The Slave's Dream“, by Longfellow.
Saarburg, Wilhelm, „ III. B., . . .	„Schön Ellen“, von Geibel.

Rede des Abiturienten Joseph Lenné.

Gesang: „Zum Sängers-Abschied“, von Greef.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang: „Schlusschor“, von Mendelssohn.

Der Ferien-Unterricht beginnt am Donnerstag, den 29. August, und endigt am 26. Sept.

Das neue Schuljahr beginnt am 2. October, Morgens 8 Uhr, mit der Prüfung der beziehungsweise versetzten Schüler. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet am 3. October, Morgens 8 Uhr, statt. Der Unterricht beginnt am 4. October.

Der Director Dr. Schellen.

Übersichtstabelle über die Verwendung der Lehrkräfte und die Verteilung des Lehrstoffes
im Sommer-Semester 1867.

Lehrer.	Ordn. in	Prima.	Secunda sup.	Secunda inf. A.	Secunda inf. B.	Terzia A.	Terzia B.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	
1. Dr. Schellen, Director.		2 Phys.	2 Phys. 1 Rechn.											
2. Dr. Wehden, 1. Oberlehrer.		4 Franz.	4 Franz.		4 Franz.		4 Franz.							
3. Wehland, 2. Oberlehrer.	II. sup.		4 Math.	5 Math.		6 Math.		4 Math.						
4. O'Brien, 3. Oberlehrer.			3 Dtsch.		3 Engl.	4 Franz.		5 Franz.				3 Geog. u. Gesch.		
5. Dr. Schorn, 4. Oberlehrer.	I.	6 Math. 3 Chem.	2 Chem. 2 Natg.	2 Chem. 2 Natg.	2 Chem.									
6. Dr. Schmid, 5. Oberlehrer.	II. inf. A.	3 Engl.	3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.						5 Franz.				
7. Ferrier, 1. kathol. Religl.		2 kath. Relig.		2 kath. Relig.		2 kath. Relig.		2 kath. Relig.		3 f. RI.		3 f. RI.		
8. Katsch, 2. kathol. Religl.											3 f. RI.		3 f. RI.	
9. Hermann, evang. Religl.		2 ev. Relig.		2 ev. Relig.		2 ev. Relig.		2 ev. Relig. 6 Lat.		3 ev. Relig.		3 ev. Relig.		
10. Wolff, Oberl., 1. ord. Lehrer.	II. inf. B.				4 Lat. 3 Dtsch. 5 Math.		6 Math.							
11. Dr. Lauffs, 2. ord. Lehrer.	III. A.		4 Lat. 3 Gesch. u. Geog.			5 Lat. 3 Dtsch. 4 Gesch. 2 Geog.								
12. Dr. Blind, 3. ord. Lehrer.	VI. B.						4 Engl.		5 Franz.				8 Lat. 4 Dtsch.	
13. Dr. Conzen I., 4. ord. Lehrer.	III. B.	3 Lat. 3 Gesch. u. Geog.		4 Lat.			5 Lat. 3 Dtsch. 2 Geog.							
14. Dr. Offenbeck, 5. ord. Lehrer.	VI. A.	3 Dtsch.			3 Gesch. u. Geog.		2 Gesch.					8 Lat. 4 Dtsch.		
15. Gedick, 6. ord. Lehrer.				2 Phys.	2 Min.		2 Natg.				4 Rechn.		6 Rechn.	
16. Dr. Thomé, 7. ord. Lehrer.	IV. B.							6 Math. 2 Natg. 3 Dtsch.	2 Natg. 4 Rechn.	2 Natg.				
17. Draf, 8. ord. Lehrer.	V. A.									6 Lat. 4 Dtsch. 3 Gesch. u. Geog.	2 Schr.	3 Rechn.		
18. Kochbach, 9. ord. Lehrer.						4 Engl.		2 Schr.	2 Schr.	2 Schr.		3 Schr. 3 Rechn.	3 Schr.	
19. Dr. Conzen II., 10. ord. Leh.	IV. A.			3 Dtsch. 3 Gesch. u. Geog.				6 Lat. 3 Dtsch. 4 Gesch. u. Geog.						
20. Busch, commiss. Lehrer.	V. B.							4 Gesch. u. Geog.		6 Lat. 4 Dtsch. 3 Geog. u. Gesch.			3 Geog. u. Gesch.	
21. Nagel, Zeichenlehrer.		3 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	
22. Gerbracht, Gesanglehrer.			4 Stunden vierstimmiger Gesang.								1 Gsgft.	1 Gsgft.	1 Gsgft.	1 Gsgft.
23. Kühnen, Probe-Cand.										5 Franz.				
24. Dr. Schreiber, Probe-Cand.						2 Natg.		2 Natg. 2 Rechn.						
S u m m e		34	34	34	34	34	34	34	34	32	32	30	30	

Übersichtstabelle über die Verwendung der Lehrkräfte und die Verteilung des Lehrstoffes
im Sommer-Semester

Lehrer.	Ordin. in	Prima.	Secunda		Secunda inf. B.	Sexta A.	Sexta B.	
			sup.	inf. A.				
1. Dr. Schellen, Director.		2 Phyl.	2 Phyl. 1 Rechn.					
2. Dr. Wehden, 1. Oberlehrer.		4 Franz.	4 Franz.		4 Franz.			
3. Wehland, 2. Oberlehrer.	II. sup.		4 Math.	5 Math.				
4. O'Brien, 3. Oberlehrer.			3 Dtsch.		3 Engl.		Geog. Gesch.	
5. Dr. Schorn, 4. Oberlehrer.	I.	6 Math. 3 Chem.	2 Chem. 2 Natg.	2 Chem. 2 Natg.	2 Chem.			
6. Dr. Schmid, 5. Oberlehrer.	II. inf. A.	3 Engl.	3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.				
7. Ferrier, 1. kathol. Religl.		2 kath. Relig.		2 kath. Relig.			3 f. RI.	
8. Kasten, 2. kathol. Religl.							3 f. RI.	
9. Hermann, evang. Religl.		2 ev. Relig.		2 ev. Relig.			3 ev. Relig.	
10. Wolff, Oberl., 1. ord. Lehrer.	II. inf. B.			4 Lat. 3 Dtsch. 5 Math.				
11. Dr. Lauffs, 2. ord. Lehrer.	III. A.		4 Lat. 3 Gesch. u. Geog.					
12. Dr. Blind, 3. ord. Lehrer.	VI. B.						8 Lat. 4 Dtsch.	
13. Dr. Conzen I., 4. ord. Lehrer.	III. B.	3 Lat. 3 Gesch. u. Geog.		4 Lat.				
14. Dr. Offenbeck, 5. ord. Lehrer.	VI. A.	3 Dtsch.			3 Gesch. u. Geog.		8 Lat. 4 Dtsch.	
15. Gedick, 6. ord. Lehrer.				2 Phyl. 2 Math.			6 Rechn.	
16. Dr. Thomé, 7. ord. Lehrer.	IV. B.							
17. Draf, 8. ord. Lehrer.	V. A.						3 Rechn.	
18. Kochbach, 9. ord. Lehrer.							3 Schr. 3 Rechn.	
19. Dr. Conzen II., 10. ord. Leh.	IV. A.		3 Dtsch. 3 Gesch. u. Geog.					
20. Busch, commiss. Lehrer.	V. B.						3 Geog. u. Gesch.	
21. Nagel, Zeichenlehrer.		3 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.			
22. Gerbracht, Gesanglehrer.			4 Stunden	viertel				
23. Kühnen, Probe-Cand.								
24. Dr. Schreiber, Probe-Cand.								
S u m m e		34	34	34	34	2	30	30



Verzeichnis der in der Provinz Westfalen
im Jahre 1801

No.	Name	Wohnort	Stand	Bemerkungen
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100